

„Linke Mehrheit“ im Stadtrat lehnt Antrag für Eltern der Lindgren-Schule ab

von Steffen Müller | Stadtrat

Es ist schon eine komische Situation. Die CDU-Fraktion stellte wegen der Bauverzögerungen in der Schule einen Antrag zur Entlastung der Eltern bei den Fahrkosten, doch nach einer langen Debatte ist die rot-grüne Mehrheit im Stadtrat dagegen. Konkret geht es um knapp 3000 €, im Vergleich zur Bausumme eher Peanuts. Um drei Monate verzögert sich die Eröffnung der Schule. Es gilt das Verursacherprinzip und hier wollten wir ein klares Signal an die Eltern senden, zusätzliche Belastungen zu vermeiden. „Wir können die Eltern nicht für die Bauverzögerung zahlen lassen“, so Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der Plauener CDU. Offensichtlich hat man nicht um der Sache Willen im Stadtrat entschieden, sondern aus klaren politischen Kalkül heraus. Was nicht sein kann, darf nicht sein – wenn es von der CDU kommt. Wenn soziale Politik

im Sinne der Eltern an den Parteigrenzen stoppt, nur um eine sinnvolle Idee der politischen Mitbewerber zu verhindern, ist das mehr als bedenklich.

Auch die Argumentation, unseren Antrag abzulehnen, mit Bezug auf eine frühere Forderung für einen komplett für alle Schüler kostenfreien Bus, geht völlig am Thema vorbei. Der Plauener Unionsfraktion geht es nicht um eine von vornherein kostenfreie Beförderung, dies ist finanziell eine ganz andere Belastung für den Haushalt. Die hier nun eingetretene zusätzliche Belastung der Eltern sollte erstattet werden. Doch die sich selbst stets sozial darstellenden Fraktionen von SPD/Grüne und Linken verweigerten sich hier einem sinnvollen Vorstoß der CDU.

Abstimmung über Edeka-Markt verzögert sich erneut

konkret | die Redaktion

Nicht nur durch die Medien, auch durch die einzelnen Ausschüsse des Stadtrates ging das Thema bereits mehrfach. Die CDU hat stets untermauert, dass eine Investition dieser Größenordnung zu unterstützen ist. Die Stadtteilbesichtigung und deren Auswertung haben ganz klar zum einen gezeigt, dass am nunmehr immer weiter verfallenden ehemaligen Diska-Markt etwas geschehen muss und das auch die Bürger den starken Wunsch haben, dass Edeka dort am Standort investiert. „Das Areal ist zu einem Schandfleck geworden, das gesamte Viertel kann von einem neuen Markt

profitieren. Und dass in der Hammertorvorstadt etwas geschehen muss, davon konnte ich mich selbst überzeugen“, so Steffen Müller, der die Fraktion beim Rundgang mit Verwaltung und Bürgern vertrat. In der letzten Stadtratssitzung hätte man dem Ziel ein gutes Stück näherkommen können. Warum der Oberbürgermeister das Thema so kurzfristig von der Tagesordnung nahm, darüber kann nur spekuliert werden. „Eines zeigt sich deutlich, hier steht jemand gewaltig auf der Bremse, und das ist nicht der Investor selbst“, so der Stadtrat abschließend.

Großfriesen feiert 750 Jahre – Staatsminister weiht neuen Ortskern ein

konkret | die Redaktion

Anlass für ein großes Fest gab es am Wochenende des 18. Augusts für 750 Jahre Bestehen des Ortes Großfriesen durften die Großfriesener und die Gäste zurückblicken.



Den Startschuss der Feierlichkeiten gab der Staatsminister Thomas Schmidt MdL. Dieser weihte feierlich den neu gestalteten Ortskern, welcher auch mit Fördermitteln aus dem Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft erneuert wurde. Auch die Einwohner Großfriesens gaben sich große Mühe den ganzen Ort zu schmücken. Zahlreiche Strohputzen und -tiere schmückten die Straßen, Wimpel und Banner Häuser und Zäune. Im Festzelt bot ein buntes Programm aus Musik und Ansprachen den feierlichen

Rahmen. Ortsvorsteher Wolf-Rüdiger Ruppin (CDU) gab einen Rückblick auf die Geschichte des Ortes und die Organisation des Jubiläumswochenendes, welche eine enorme Leistung aller Beteiligten darstellt.



Den großen Abschluss bildete der Festumzug, wo über die Jahrhunderte hinweg alle historischen Phasen der Ortsentwicklung dargestellt wurden. Diesem Festumzug wohnten neben dem Kultur- und Sozialbürgermeister Steffen Zenner (CDU) auch der Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan und der Fraktionsvorsitzenden der CDU im Plauener Stadtrat Jörg Schmidt bei.

Lebenshilfe feiert 10-jähriges Wohnen an der Elster

konkret | die Redaktion

Herzliche Grüße überbrachte der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion Jörg Schmidt den Bewohnern der Wohnanlage der Lebenshilfe Plauen in der Auenstraße. Bei einem zünftigen Grillabend allerdings bei herbstlichen Temperaturen, gab es leckeres Wildschwein und Sauerkraut. Der Jäger und Sponsor Frank Berndt selbst hat es sich nicht nehmen lassen, die leckeren Portionen an die Gratulanten zu verteilen. Die Lebenshilfe Plauen unterhält für Behinderte mehrere Wohnanlagen in Plauen und setzt sich aktiv für deren Belange ein.

